



“Otto Ludwig Krug von Nidda”

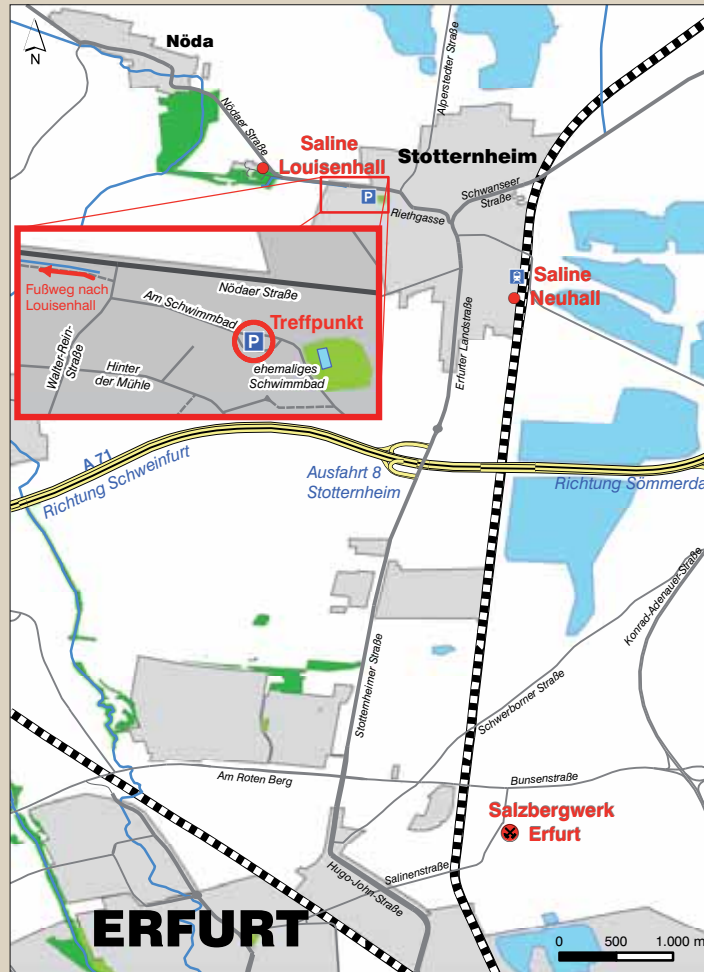
Tag des GEOTOPS

Die Salinen und das Solebad von Stotternheim sowie das Königliche Salzwerk zu Erfurt

Anfahrt zum Treffpunkt:

In Stotternheim Richtung Nöda fahrend biegen Sie noch vor dem Ortsausgang links in das neue Wohngebiet ein. Hier nehmen Sie die erste Abzweigung links zum ehemaligen Schwimmbad.

Treff- und Startpunkt ist der Parkplatz am Schwimmbad.



“Otto Ludwig Krug von Nidda”

Tag des GEOTOPS

Pkw-Exkursion / Führung
Samstag, 09. September 2017
14 Uhr bis ca. 17 Uhr



Die Salinen und das Solebad von Stotternheim sowie das Königliche Salzwerk zu Erfurt

Eine Exkursion auf den Spuren der Salzgewinnung im Raum Erfurt mit Herrn Dr. Heinrich Bartl

Kontakt und weitere Informationen
www.bergmannsverein-erfurt.de
(Bitte nutzen Sie das Kontaktformular.)
www.tag-des-geotops.de

oder telefonisch unter: 036202/902 38 oder 0361/381 05 00



“Otto Ludwig Krug von Nidda”

Tag des GEOTOPS

Die Salinen und das Solebad von Stotternheim sowie das Königliche Salzwerk zu Erfurt

Exkursionsroute:

Vom Treffpunkt in Erfurt-Stotternheim zu den Salinen *Louisenhall* und *Neuhall* sowie weiter nach Erfurt-Nord zum ehemaligen *Königlichen Salzwerk zu Erfurt*.

Exkursionsthema:

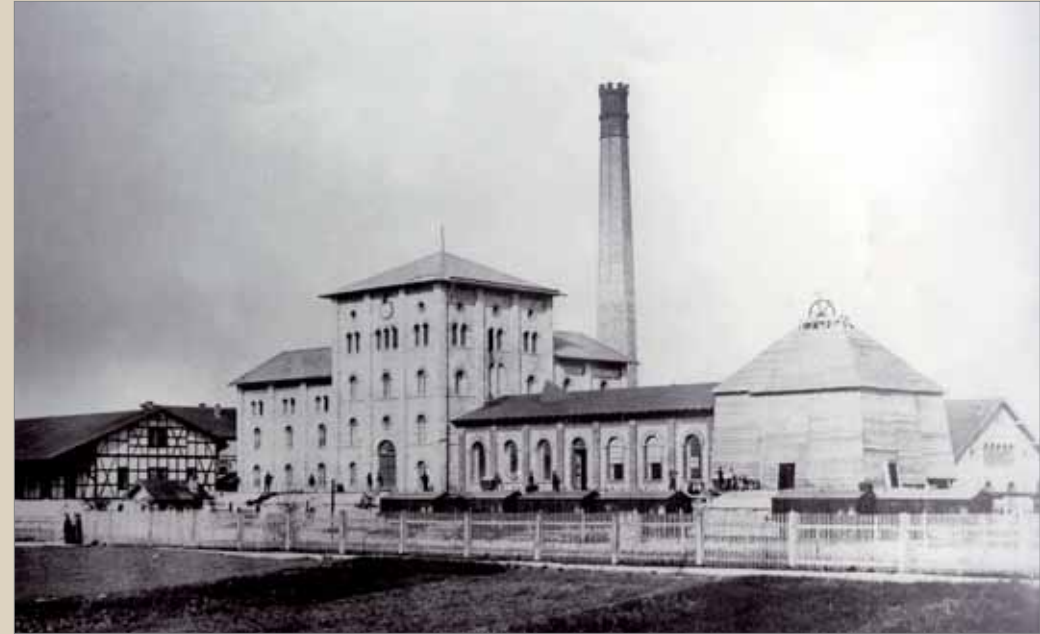
Nachdem bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts an verschiedenen Stellen des Thüringer Beckens die Salzlager erbohrt und Salinen errichtet worden waren, konnte im Jahr 1827 der aus Süddeutschland stammende Salinen-inspektor KARL CHRISTIAN FRIEDRICH GLENCK (1779 bis 1845) nahe dem kleinen Dorf Stotternheim eine Sole mit beträchtlichem Salzgehalt erbohren.

Stotternheim gehörte damals zum Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. GLENCK berichtete dem mit ihm befreundeten JOHANN WOLFGANG v. GOETHE über die Ergebnisse der Bohrarbeiten und überreichte ihm eine Probe der damals kostbaren Flüssigkeit.

Im Januar 1828 wird die Saline *Louisenhall* feierlich eröffnet. Ab 1847 nutzte man die reichlich vorhandene Sole auch für Heil- und Bades Zwecke. Das Solbad *Louisenhall* florierte bis zum Ende des II. Weltkrieges. Die eigentliche Saline wurde allerdings bereits 1935 geschlossen.



Die zweite Stotternheimer Saline - *Neuhall*, welche erstmals 1887 Sole förderte, stellte die Produktion erst 1951 ein. Die meisten Anlagen wurden in den folgenden Jahren abgerissen. Teile der Siedepfannen fanden in der Saline *Oberilm* Verwendung. Einige ehemalige Salinengebäude werden heute als Lager- bzw. Wohngebäude genutzt.



Mit dem Teufen von zwei Schächten kann das Jahr 1857 als Beginn des Erfurter Salzbergbaus angesehen werden. Die Erschließung der Lagerstätte erfolgte in einer Tiefe von 370 m. Mit der Förderung des Steinsalzes wurde 1863 begonnen. Im Zeitraum zwischen 1868 und 1874 wurde auch eine Siedeanlage betrieben.

Das *Königliche Salzwerk zu Erfurt* musste im Jahre 1916 wegen erheblicher sicherheitstechnischer Mängel, aber auch aus Rentabilitätsgründen, geschlossen werden.

Ergänzende Hinweise:

Die Exkursion wird mit privaten Pkw durchgeführt.

Bitte passen Sie Ihre Bekleidung der Witterung an.

Getränke und ggf. Verpflegung sind entsprechend dem eigenen Bedarf mitzubringen.

Bildnachweis:

Bild 1 - Saline Neuhall in Stotternheim um 1920

Bild 2 - Soleheilbad Louisenhall um 1900

Bartl, H. (2008): Die Salinen und das Solebad zu Stotternheim.- Bergmannsverein Erfurt e. V., Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V.

Bild 3 - Königliches Salzwerk Erfurt, Werksansicht von Westen, 1870

Bartl, H. & Grünemeier, W. (2007): Das Königliche Salzwerk zu Erfurt.- Bergmannsverein Erfurt e. V.